



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Vorbereitung

Ich habe mein Auslandssemester im September 2020 begonnen und somit zu einer Zeit, wo noch Covid-Maßnahmen mögliche Auswirkungen auf den Verlauf des Semesters haben konnten.

Planung vor Abreise

Ich habe mein Auslandssemester an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne (kurz: Sorbonne) in Paris (Frankreich) absolviert und somit innerhalb der Europäischen Union, sodass dadurch kein Vorbereitungsaufwand in Bezug auf Visa, Versicherung oder ähnliches entstand.

Als Anreisemöglichkeiten hat man den Bus, die Bahn, das Flugzeug oder gegebenenfalls das (eigene) Auto. Ich habe mich für das Fliegen entschieden, da man sich sehr viel Zeit erspart und der Flug erholsamer ist als eine andere Anreisemöglichkeit.

Zur Vorbereitung der Abreise empfehle ich die „Checkliste Auslandsstudium Erasmus+“, die von der Europa-Universität VIADRINA zur Verfügung gestellt wird. Sie gibt einen sehr guten Überblick über alles Erforderliche und erleichtert die Organisationsarbeit.

Bewerbung an der Partneruniversität

Da ich den Master European Studies, mit Schwerpunkt „Wirtschaft“, studiere, habe ich mich für einen wirtschaftsbezogenen Auslandsaufenthalt an der Sorbonne entschieden.

Bei der Bewerbung an der Sorbonne war die Kommunikation zwischen den Pariser KoordinatorInnen und den Studenten verbesserungswürdig, da die Informationen nicht pünktlich ankamen. Dennoch war dies nur eine kleine Hürde, die mit regelmäßigen Nachfragen bzw. Anrufen gemeistert werden konnte.

Die Kontaktpersonen kontaktieren einen per E-Mail und man muss sich über einen angegebenen Link an der Sorbonne nochmals „bewerben“. Dabei wird explizit darauf hingewiesen das elektronische OLA-Verfahren zu verwenden. Das konventionelle OLA-Verfahren in Papierform wird vehement abgelehnt.

Einführungsveranstaltung

Es gab eine Einführungsveranstaltung, bei der die Teilnahme freiwillig war. Diese wurde jedoch kurzfristig zwei Mal um jeweils eine Woche verschoben, sodass man als Student zu Beginn zwei Wochen mehr Zeit gehabt hat, die Stadt kennenzulernen sowie administrative Aufgaben zu lösen (Wohnung, Bankkonto, etc.).

Bei dieser Einführungsveranstaltung wurde einem alle möglichen Informationen zur Sorbonne, dem Studium an der Sorbonne, den Kursen sowie Kursanmeldungen, der französischen Kultur, der Stadt Paris und Verhaltensweisen bei COVID mitgeteilt. Ebenso wurden Empfehlungen zur Hygiene auf dem Campus geäußert. Die Einführungsveranstaltung ist kurz und prägnant, sodass nach 45 Minuten alle nötigen Informationen mitgeteilt werden und die Power-Point Präsentation wird einem anschließend per E-Mail zugeschickt.

Tutoren- / Buddy-Programm

Es gab kein Tutorenprogramm von Seiten der Sorbonne, von dem ich erfahren habe,

Die Sorbonne gibt einem den Kontakt zur sogenannten „Erasmus Student Network (ESN) Paris“, welches hilfreich ist für weitere Fragen, die im Verlauf des Aufenthaltes aufkommen und insbesondere für das Networking mit anderen Austauschstudenten in Paris.

Dennoch, im Endeffekt sind die eigenen Freunde, die man im Ausland macht / hat, diejenigen, die am meisten und besten helfen.

Aufgrund der Zeit, in der ich in Paris war (Covid 2020 / 2021), gab es leider kaum Freizeitveranstaltungen und auch die Museen sowie kulturelle Orte waren in Paris geschlossen.

Wohnung

Eine Wohnung in Paris zu finden ist wie in allen Großstädten dieser Welt schwierig und vom Preis her ist in Paris nichts studentenfreundlich.

Ich habe mich an die Cité Universitaire Internationale de Paris (CIUP) gewandt. Das ist eine internationale „Studentenstadt“ innerhalb Paris, in der alle möglichen Nationalitäten und Studiengänge vertreten sind.

Ich habe über den „Housing Coordinator“ an der Sorbonne einen Platz in der CIUP erhalten, jedoch musste ich dafür eine Reservierungsgebühr von 1.280 EUR für zwei Semester zahlen i.e. 640 EUR pro Semester, ohne diese ich keinen Platz erhalten würde; so wurde es mir am Telefon zugesichert. Die gleiche Erfahrung haben auch andere Austauschstudenten gemacht.

In der CIUP habe ich ein 14m² Zimmer mit kleinem Bad erhalten. Die Küche wird mit dem ganzen Stockwerk geteilt. Dafür bezahlte ich 581 EUR im Monat an Miete.

Es gibt auch Zimmer mit privater Küche, die jedoch ca. 800 EUR pro Monat kosten und auch schwer erhältlich sind. Es ist deswegen wichtig sehr früh bei der CIUP anzufragen, um sich mögliche Reservierungsgebühren zu ersparen und darauf hoffen etwas zu erhalten oder mit Reservierungsgebühren einen sicheren Platz bekommen.

Kurz zur CIUP:

Die CIUP ist eine Studentenstadt im 14. Arrondissement von Paris (im Süden von Paris) und es sind verschiedene nationale Wohnheime auf dem Campus vertreten (Deutschland, Brasilien, Indien, Südkorea, Kambodscha, USA, etc.). Nur Masterstudenten und darüber (Doktoranden, MBA, Postdoktoranden, etc.) kommen als Mieter in Frage i.e. als Bachelorstudent wird man 100% abgelehnt gemäß der CIUP-Politik.

Die Politik der Wohnheime ist, dass 50% Nationale im Haus wohnen und die anderen 50% aus internationalen Studenten zusammengesetzt werden.

Die Zimmer werden wöchentlich von einer Reinigungskraft gereinigt (man kann auch darum bitten, keine Reinigungskraft zu bekommen und selbst das Zimmer reinigen) und auf dem CIUP-Campus gibt es alles, was ein Studentenherz begehrt: Mensa, Sportmöglichkeiten (Fußball, Tennis, Basketball, Schwimmhalle, Fitnessstudio, etc.), Grünflächen, Theater und vieles mehr. Während der Covid-Maßnahmen sind diese Angebote entweder nicht verfügbar oder nur beeinträchtigt verfügbar. Dies hängt von der Politik ab. Es werden von jedem Wohnheim regelmäßig Freizeitveranstaltungen organisiert.

Vorlesungen

Ich habe VWL-Kurse belegt und auf Französisch studiert. Dabei konnte ich nur eine Fakultät auswählen. Die Kursauswahl wird einem im Bewerbungsprozess an der Sorbonne ermöglicht durch eine Kursliste, die einem die Kontaktperson an der Sorbonne zuschickt.

Zu Beginn (September und Oktober 2020) gab es noch Präsenzunterricht, in dem der Professor während drei Stunden etwas vorliest und Fragen beantwortete, die gestellt wurden. Alle 60 Minuten gibt es eine kurze 5-Minuten Pause.

Die Vorlesungsslides sind kaum hilfreich und es liegt am Studenten den Stoff eigenständig nachzuarbeiten durch Literaturrecherche und eigenständiges Lernen.

Die Vorlesungen waren, für mich persönlich, sehr anstrengend, da ich mit der Geschwindigkeit des Sprechens und der Pädagogik Schwierigkeiten hatte. Dennoch, mit viel Disziplin und Organisation ist auch dies machbar und ein wunderbares Erfolgserlebnis für jeden Studenten, der es schafft.

Ab November 2020 wurde, durch die COVID-Maßnahmen, alles auf Online-Unterricht umgewälzt, sodass das Networking mit anderen Studenten erschwert wurde.

Prüfungen

Die Prüfungen fanden aufgrund der COVID-Maßnahmen alle online statt. Es handelte sich um Essays, die in einer vorgegebenen Zeit (60 bis 120 Minuten) angefertigt werden mussten. Dabei musste man im Essay das Wissen aus der Vorlesung anwenden, jedoch gleichzeitig über den Vorlesungsstoff hinausdenken, um die Problemstellung zu lösen.

Sprachkurse

Sprachkurse werden angeboten, jedoch habe ich keines belegt. Folgende Sprachen werden angeboten: Englisch, Deutsch, Spanisch, Portugiesisch, Arabisch, Japanisch, Holländisch, Russisch, Chinesisch. Es werden Tandemprogramme angeboten und in diesen Programmen steht es den Teilnehmenden frei welche Sprachen sie austauschen und lernen wollen.

Fazit zur Universität Sorbonne

Die Sorbonne ist eine sehr renommierte Universität, jedoch gleichzeitig sehr chaotisch und unorganisiert. Die Ansprechpersonen sind mit ihrem Arbeitspensum total überfordert und übermitteln die wichtigen Informationen erst nach mehrmaligen nachfragen und somit in der Regel zu spät.

Beispielsweise wurden der Kohorte von Austauschstudenten, in der ich selbst war, nie mitgeteilt, dass die Tutorien bereits in der ersten Kurswoche anfangen, denn es gab (angeblich) eine Planänderung. Tatsächlich wurde uns in einer E-Mail explizit mitgeteilt, dass es erst in der zweiten Kurswoche beginnt.

Die Konsequenz: Uns wurde eine Fehlstunde eingetragen.

Es muss gesagt werden, dass ab der dritten Fehlstunde, der Professor das Recht hat einen den Kurs als „nicht bestanden“ einzutragen.

Solche und andere Beispiele wurden mehrmals von Austauschstudenten, unter anderem auch von mir, erlebt.

Lebenserhaltungskosten

Die Lebenserhaltungskosten sind in Paris, Frankreich, im Vergleich zu Berlin sehr hoch und die Höhe hängt stets vom Wohnort ab. Im 14. Arrondissement von Paris muss man mit mindestens 1.100 EUR im Monat rechnen, um bescheiden zu leben. Wer nicht überteuerte Lebensmittel kaufen will, aber dennoch eine gute Qualität auf dem Tisch, sollte in den großen Supermärkten wie z.B. Leclerc oder Lidl kaufen.

Leclerc ist nur in den Vororten von Paris zu finden und Lidl in Paris ist weitaus teurer als in Deutschland.

Leclerc hat eine sehr große Produktauswahl und Lidl ist bezüglich der Produktauswahl (sehr) beschränkt im Vergleich zu Leclerc, wo es wirklich alles gibt.

Öffentliche Transportmittel

Ich rate dringend die Fahrkarte „Imagine R Étudiant“ zu besorgen.

Das ist eine Fahrkarte, mit der man in ganz Île de France unbegrenzt fahren kann. Man erhält die Fahrkarte mit 12 Monate Gültigkeit, aber bezahlt lediglich 350 EUR für 12 Monate.

Bedingungen für die „Imagine R Étudiant“: *es müssen alle zwei erfüllt sein*

- (1) Wohnsitz: innerhalb von Île-de-France
- (2) Alter: bis einschließlich 25 Jahre

Für die Studenten, die diese zwei Bedingungen nicht gleichzeitig erfüllen, empfehle ich die monatliche „Carte Navigo“ zu beschaffen. Diese kostet 75,20 EUR für einen Monat (*Stand: August 2021*) und ist frei aufladbar, sodass man nicht gezwungen ist jeden Monat die Monatskarte zu kaufen.

Für diejenigen, die von vorneherein wissen, dass sie zwei Semester in Paris bleiben wollen, empfiehlt sich die Jahreskarte NAVIGO zu besorgen, welche im Monat eine Ersparnis von ca. 6 EUR erlaubt (*Stand: August 2021*).

Freizeit

In Paris gibt es stets etwas zu tun, sei es mit Freunden etwas unternehmen, Tourismus in Île-de-France zu machen oder lediglich die Sicht auf Paris vom Montmartre aus zu bewundern.

Wenn man nachts ausgehen sollte, sind mit mindestens 30 Euro Ausgaben zu rechnen, wenn man sich mit den Getränken bzw. dem Essen zurückhält.

In Paris besitzen Jugendliche von einschließlich 18 Jahren bis einschließlich 25 Jahren, die eine EU-Staatsangehörigkeit besitzen in beinahe alle touristischen Attraktionen kostenlosen Eintritt. Paris hat davon unglaublich viel anzubieten, sodass man jedes Wochenende etwas diesbezüglich unternehmen sollte. Ausgenommen ist u.a. der Eiffelturm, Pariser Katakomben, Tour Montparnasse, Kunstausstellung von Salvador Dalí.

Fazit

Zu meinen besten Erfahrungen gehört die enorme Vielfalt, die man in Paris erlebt und das Wissen, welches man sich dabei aneignet, sodass man jeden Tag etwas Neues erlebt und nie Langeweile entsteht (*Voraussetzung: man trifft sich regelmäßig mit Freunden bzw. man ist offen gegenüber anderen Menschen*).

Zu meinen schlechtesten Erfahrungen zählt die (verbesserungswürdige) Kommunikation und Vorlesungsweise an der Universität Sorbonne. Dennoch war die Zeit in Paris eine Bereicherung und Paris ist eine wunderschöne Stadt, in der man mal gelebt haben sollte.